

Schüler gestalten Messe in der Stadthalle

1200 Jugendliche aus Berufsschulen stellen am 31. März kommenden Jahres ihre Firmen vor

VON HORST FREY

Landkreis Osterholz. Reisebüros, Deko-Artikel, Visitenkarten-Druck, Fair-Trade-Handel: Das sind nur vier von etwa 40 bis 45 Schülerfirmen, die sich am 31. März kommenden Jahres der Öffentlichkeit präsentieren wollen. Der Clou: Die Veranstaltung der Berufsbildenden Schulen Osterholz-Scharmbeck (BBS), zu der 1200 Jugendliche aus den Berufsschulen im Landesschulbezirk Lüneburg erwartet werden, findet in der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck statt.

Es ist eine Leistungs-Schau von Firmen, die Jugendliche selbst organisieren. „Das hat mit dem Messe-Charakter sicher einen gewissen Charme“, attestierte der Berufsschullehrer Bernd-Ulrich Kühne aus Stade, der mit seinen Kolleginnen und Kollegen aus Bremervörde, Buxtehude, Stade, Verden und Zeven zur Vorbesprechung in die BBS gekommen war.

Jutta Finken, Ulrike Jenkins und Rüdiger Suckert von den BBS Osterholz-Scharmbeck stellten der Abordnung den Plan vor. Grundsätzlich, so die Organisatorin Jutta Finken, würden Schülerfirmen die Jugendlichen besser auf das Berufsleben vorbereiten. Denn sie planen, produzieren und verkaufen ihre Produkte oder Dienstleistungen selbst und lernen dabei sowohl das Organisieren als auch Teamfähigkeit.

Nach dem Plan sollen vier Schülerfirmen aus den BBS Osterholz-Scharmbeck und etwa 40 Schüler-Unternehmen aus den anderen Berufsschulen am 31. März 2011 in der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck an rund 50 Ständen ihre Aktivitäten und Projekte vorstellen. Insgesamt gibt es im Bezirk der Landesschulbehörde Lüneburg 26 Berufsbildende Schulen.

Hunderte Besucher werden erwartet

Der große Tag – 31. März 2011 – ist ein Mittwoch, damit können auch Referendare an der Veranstaltung teilnehmen, betonte Finken. Sie rechnet mit hunderten von Besuchern, wobei sich sicherlich neben Eltern und Freunden auch Lehrer und Offizielle einfinden werden.

Ermöglicht habe die für eine Schulveranstaltung ungewöhnliche Örtlichkeit der Leiter des Stadtmarketings, Matthias Renken. Er habe auch zugesagt, sich um Sponsoren zu kümmern. Auch der Schulverein werde helfen, versicherte Suckert. Schülerinnen und Schüler aus dem hauswirtschaftlichen Bereich der BBS werden sich auf der Empore der Stadthalle um das „Catering“, also um die Verköstigung kümmern, so Fin-



Übergabe des Staffelstabs der bisherigen Schülerfirmen-Messen an (von links) die Lehrer Rüdiger Suckert, Jutta Finken und Ulrike Jenkins von den BBS Osterholz-Scharmbeck mit Thorsten Ahlers, Berufsschullehrer in Bremervörde. FOTO: HORST FREY

ken. Überdies gebe es genügend Parkplätze und die Stadthalle ist vom Bahnhof schnell zu erreichen.

Eine Messe in einer Messehalle: Auch für die anderen Berufsschullehrer aus dem Bezirk der Landesschulbehörde Lüneburg ist die geplante Veranstaltung in einer Stadthalle eine Premiere. Denn seit 2003 fanden alle sechs Messen der Schülerfirmen in den jeweiligen Gast-Schulen statt. In diesem Jahr war sie an den BBS Bremervörde, 2009 an den BBS in Zeven.

So gab es denn bei dem Vorbereitungstreffen auch Bedenken. Knut Schloomann aus Bremervörde wandte etwa ein: „Der Teufel steckt bekanntlich im Detail. Wir hatten bei unserer Veranstaltung auch Leerstände – und zu gleicher Zeit litten wir

unter Raummangel. Es sind auch Räume im Hintergrund notwendig.“ Er gab zu bedenken: Nicht alle Stände – es handelt sich um 1,20 Meter lange Tische – werden gleichzeitig von allen Schülerinnen und Schülern besetzt. Manche Projektgruppen bestehen aus 20 Jugendlichen – doch wo sollen die sich aufhalten? Außerdem benötigte man Räume für PC-Arbeitsplätze und für Workshops.

Jutta Finke konnte ihn beruhigen: Es gebe Räume genug in der Stadthalle, überdies könne auch auf die BBS ausgewichen werden, sie sei fußläufig erreichbar. Ein Lehrer aus Stade vertrat die Meinung, eine Schulveranstaltung solle auch im Schulgebäude stattfinden. Dieser Hinweis wurde nicht weiter erörtert. Ein Lehrer verwies da-

rauf, dass sich diese Veranstaltungsreihe aus den Berufsschulbereichen Wirtschaft und Verwaltung entwickelt habe, über die Jahre seien andere Berufsfelder wie Elektro oder Holz hinzugekommen.

Der Vorbesprechung folgte dann eine Besichtigung der Stadthalle, wobei die Pädagogen einen ersten Eindruck von den Räumlichkeiten erhalten haben.

Auch Symbolik gab's: Der Lehrer Thorsten Ahlers von den Berufsbildenden Schulen in Bremervörde überreichte an Jutta Finken, Ulrike Jenkins und Rüdiger Suckert von den BBS einen hölzernen Staffelstab, auf dem die bisherigen Veranstaltungen der Schülerfirmen eingeschrieben sind – und die der BBS Osterholz-Scharmbeck soll 2011 hinzugefügt werden.